

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [heinz.foelzer@gmx.at](mailto:heinz.foelzer@gmx.at) <[heinz.foelzer@gmx.at](mailto:heinz.foelzer@gmx.at)>

Gesendet: Sonntag, 23. Juni 2024 18:35

An: [manfred.glockeng@gmail.com](mailto:manfred.glockeng@gmail.com)

Betreff: Austrian Hopes Gesamtbericht

Von 22. bis 23. Juni 2024 fand in Hollabrunn, NÖ die 2. Runde der Lapua Austrian Hopes statt. An diesem Bewerb nahmen dieses Mal 36 Nachwuchsschützen aus 5 Bundesländern teil.

Am ersten Tag fanden die Luftgewehrbewerbe statt. Den Beginn der steirischen Schützen machte Maria Sidenko mit einer soliden Leistung (397.1 Ringe), er folgten in den nächsten Durchgängen Fabricio Cermak mit starken 411.8, Michail Sidenko (402.1), Theresa Meißl (411.1) und Laura Freitag mit 401.4 Ringen. Juliana Ballaus erzielte 394.5 Ringe und im letzten Durchgang rundeten Elisa Glockengießler mit 410.5 und Inna Sidenko mit Tagesbestleistung von 412.2 Ringen das überaus erfreuliche Ergebnis der steirischen Mannschaft ab. Somit standen im Finale der besten 8 Schützen immerhin 6 Schützen aus der Steiermark.

Das Finale war geprägt von durchwegs sehr guten Schüssen, die Abstände waren gering, es gab insgesamt 5 Führende. Schlussendlich gab Fabricio Cermak gegen Ende seine Führung nicht mehr ab und siegte mit 246.1 Ringen. Den 2. Platz sicherte sich Theresa Meißl vor Elisa Glockengießler, die das steirische Podest komplettierte. Inna Sidenko holte Platz 4, Laura Freitag Platz 6 und Michail Sidenko Platz 8

Die 2 steirischen Mannschaften sicherten sich auch Platz 1 und Platz 2.

Am 2. Tag fanden die KK Bewerbe statt, geschossen wurde ein 3x15 Programm. Wie am Vortag waren die 7 steirischen Schützen sehr stark. Das Finale wurde als Teambewerb ausgetragen, das Match um Platz 3 ging an Kärnten, Platz 4 erreichte das Team NÖ. Im Goldmatch trafen die Mannschaften STMK 1 (Ballaus, Glockengießler, Cermak) und STMK 2 (Sidenko, Sidenko, Sidenko) aufeinander. STMK 1 führte bereits 12:6, ehe das 2. Team einen Lauf bekam und keinen weiteren Punktverlust mehr zuließ. 10 Punkte in Folge bedeuteten somit den Sieg für Steiermark 2.

Heinz Fölzer